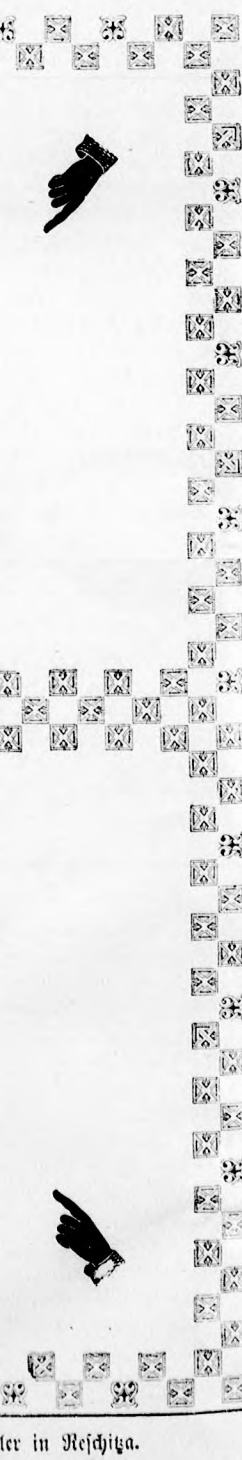


Apotheker in Neunkirchen, ...

Apotheker in Neunkirchen, ...

Apotheken.



Die Berzawa.

Resicza-Bogsaner Wochenblatt.

Motto: Fleiß vereint mit Ausdauer ...

Pränumerationspreise: Die „Berzawa“ erscheint jeden Sonntag ...

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung.

Zuherate werden nur gegen Vorauszahlung in allen Vandesprachen angenommen.

Zuherate übernehmen in Wien die Annoncen Expeditionen ...

Unsere Adresse: „Die Berzawa“ bitten wir stets genau anzuführen.

Verein zur Verbreitung der ungarischen Sprache.

Ueber die am 29. Jänner l. J. abgehaltenen Generalversammlung des Vereines zur Verbreitung der ungarischen Sprache ...

Bevor wir über die Thätigkeit unseres Vereines im abgelaufenen Jahre ...

Ihr glorreiches Andenken hat der Ausschuß unseres Vereines im Protokolle ...

Auch noch einen weiteren Verlust hat unser Verein zu beklagen:

Einer der würdigsten Ausschußmitglieder und ein wohlwollender Protector ...

Angeboten in der Geschichte unseres Vereines. Zum Zeichen der Hochachtung ...

Nachdem wir nun unserer Trauerpflichtungen entsprochen, sei es uns gestattet ...

Nebstbei aber bemühen wir jede sich bietende Gelegenheit ...

den konstatieren wir hierbei, daß wir in unserer diesbezüglichen Wirksamkeit ...

Auf die Thätigkeit des Vereines im verfloßenen Jahre übergehend ...

Zu Beginn des Jahres wurden 66 Kinder in den Kindergärten angenommen ...

Feuilleton.

Ein galanter Ehemann.

Nov. Kette. Aus dem Nachlaß v. L. v. Sacke-Masoch. An diesem Nachmittag glich die Kaffeegesellschaft bei der reizenden kleinen Frau ...

Es blieb also bei dem Vorschlag der Frau von Zigansti und in den nächsten Tagen ...

freunde Gelegenheit sich von der fernsreichlichen Wirklichkeit des Kindergartens zu überzeugen und F. l. Bertha Mottl gab uns wieder einen glänzenden Beweis in welcher tüchtigen Weise sie ihren Beruf auszuüben versteht, mit welcher unerwähnten Fleiß und hingebungsvollen Eifer sie sich ihrer schwierigen Aufgabe widmete.

Unsere Thätigkeit auf geistlichen Gebiete war in Folge der eingangs erwähnten Umstände auf das Arrangement eines patriotischen Festes am 11. April v. J. beschränkt geblieben, dasselbe hatte einen glänzenden Erfolg aufzuweisen gehabt. Wir erfüllen daher nur unsere Pflicht, wenn wir den Arrangenten und allen Jenen die hierbei mitgewirkt hatten, unseren innigsten Dank abstatten, namentlich dem schon erwähnten Gesangsverein, der Verwaltung des ges. Musikfonds, welche bei diesem Anlasse die Werkkapelle gratis überließ, den Mitwirkenden Herren und Damen und besonders den Herren Franz Krátschky und Karl Petheó, welche durch Festreden und Declamationen den Glanz des Festes überaus hoben.

Unserer der Vermittlung von Kindertauschen gewidmeten Thätigkeit ist es zuzuschreiben, daß von Jahr zu Jahr die Zahl jener hiesiger Insassen zunimmt, welche ihre Kinder wegen Aneignung der ungarischen Sprache in ungarische Teile führen und als Tausch dortige Kinder herbringen. Durch den Verkehr zwischen den Letzteren und den hiesigen Kindern findet die Verbreitung der magyarischen Sprache unseres Vaterlandes gleichsam eine natürliche Entwicklung. Die Mitglieder unseres Vereines wurden auch im abgelaufenen Jahre der Begünstigung theilhaftig, daß die in magyarischen Dörfern studierenden Kinder und deren Begleiter auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen ein 50 Prozentige Ermäßigung vom Fahrpreise hatten. Diese Begünstigung nahmen im Vorjahre 118 Personen in Anspruch.

Die Ausschusssitzungen wurden in den vorgeschriebenen Zeiträumen regelmäßig abgehalten, wobei sämtliche Angelegenheiten des Vereines ihre Erledigung fanden.

Wir waren der Zustimmung sämtlicher Mitglieder unseres Vereines sicher, als wir als gründendes Mitglied des Lehrvereines des Krátsó Szócsányi Komitales beitraten. Die Lehrerschaft ist ja hauptsächlich jener berufene Faktor, welcher bei der Bewältigung der edlen Aufgabe, die wir uns durch die Verbreitung der ungarischen Sprache widmen, und die beste und die erfolgreichste Unterstützung zuteil werden läßt. Die Lehrerschaft widmet sich — teiliglich in Landtheilen, von verschiedene Nationalitäten bewohnt — in die Herzen der Jugend den Samen der Vaterlandsliebe zu streuen, sie mit der Sprache des Vaterlandes vertraut zu machen. Zudem wir dabei in ihren Verein eintraten ließen wir ihnen nicht nur eine materielle Unterstützung zukommen, sondern gaben auch einen greifbaren Beweis von der Anerkennung, die wir ihnen zollen müssen und entledigten uns so auch unserer moralischen Pflicht.

Unter den in der Erlernung der ungarischen Sprache den besten Fortschritt bekundeten Schülern der hiesigen Volksschulen wurden im verfloffenen Jahre Gedendblätter vertheilt, Wittmann, Stan und Kódy erhielten für ihre in der Wittelschulen studierenden Söhne je 40 Kronen, die Kinder des Stefan Gyornik 60 Kronen Unterstützung, die als Reinertragniß nach dem am 11. April veranstalteten Feste verbliebenen 20 Kronen wur-

den zur Unterstützung eines hiesigen armen 48er Honvéds verwendet, und zu dem vom hiesigen Zweigverein vom roten Kreuz in Anregung gebrachten Elisabeth-Fond haben wir — wie schon erwähnt — einen Beitrag von 100 Kronen geleistet und schließlich spendeten wir zu Gunsten des Dr. Joh. Dengz-Fonds 20 Kronen.

Nunmehr obliegt es uns mit schuldigen Dank jener Wohltäter unseres Vereines zu gedenken, welche uns im verfloffenen Jahre mit materiellen Unterstützungen bedachten.

Unter ihnen gebührt der General-Direktion der ung. Berg-, Hüttenwerke und Domänen der erste Platz, weil sie über befürwortenden Antrag der hiesigen Oberverwaltung zur Erhaltung unseres Kindergartens auch für das laufende Jahr eine Subvention von 600 Kronen im Baaren und 20 Hm. Brennholz angedeihen ließ. Unterstützungen wies uns ferner zu: die Commune Reschiza 200 Kronen, die I. Reschizaer Sparkassen-Gesellschaft 100 Kronen, die hiesige Volksbank Aktien-Gesellschaft 20 Kronen und die Sparkassa zu Gömezová Archely 10 Kronen.

Als angenehme Pflicht erachten wir es all den vorerwähnten hochherzigen Spendern im Namen sämtlicher Mitglieder unseres Vereines unseren innigsten tiefgefühlten Dank abzustatten und gleichzeitig die Bitte zu stellen, uns ihr wohlwollendes Interesse auch weiterhin ungehindert bewahren zu wollen.

Die Mitgliederbewegung betreffend berichten wir, daß im Stande der Mitglieder keine Veränderung stattgefunden hat, indem die Zahl der eingetretenen und ausgetretenen Mitglieder sich vollständig ausgleicht, so daß wir wie vor dem 278 Mitglieder zählen u. zw. 1 Ehren-, 17 Stamm-, 66 gründende und 195 ordentliche und unterstützende Mitglieder.

Ueber den Vermögensstand des Vereines, sowie über die Cassageabrechnung wird der Cassier ausführlich Bericht erstatten; hier sei deshalb bloß erwähnt, daß die Gesamteinnahme des Vereines sammt dem zu Beginn des Jahres verbliebenen Cassarest von 293 Kronen 58 Heller 3057 Kronen 87 Heller betragen und die Ausgaben sich mit 2835 Kronen befristeten. Zu dem so verbleibenden Cassarest per 222 Kronen 86 Heller, die Rückständigen Mitgliederbeiträge per 14 Kronen und den Werth der Möbel und Inventargegenstände mit 356 Kronen 20 Heller, weiters den Werth des Vereinsgebäudes per 9500 Kronen und schließlich die in der I. Reschizaer Sparkassa Aktien-Gesellschaft deponierte Einlage von 1581 Kronen 6 Heller hinzugezogen, beträgt das Totalvermögen unseres Vereines 11674 Kronen 12 Heller.

Mit dem Vorangeführten waren wir bestrebt in Kürze zwar, doch mit gewissenhafter Objektivität über unser Wirken im abgelaufenen Jahre Rechenschaft abzulegen. Mit patriotischer guten Willen und Begeisterung haben wir darnach getrachtet unsere Vereinsziele zu realisieren. Und indem wir unseren Bericht — den zwölften seit dem Bestand des Vereines — schließen, bitten wir unsere Mitglieder das Präsidium und den Ausschus in seinem Wirken und Streben mit patriotischen Eifer die weitgehendste Unterstützung angedeihen zu lassen. Denn unserer Ueberzeugung nach wird es durch unseren Verein, wenn seine materielle Lage erstarkt und seine Größenzähligkeit eine unerschütterliche sein wird, erreicht werden können, sich der Zeiten zu erfreuen, daß auf

hauptsächlich, daß ein Mann bei dem schönen Geschlechte durch nichts besser empfohlen werden kann, als durch den Ruf eines kühnen Eroberers."

"Nag sein", lautete die Antwort, "in meinen Augen ist dies jedoch die schlechteste Empfehlung, ich bin zu stolz, um mit Ballettmädchen und Küchenfeuern zu rivalisiren."

Die halb spöttliche, halb geringschätzende Art mit welcher der an rasche Eroberungen gewöhnte elegante Offizier ganz unerwartet behandelt wurde, reizte ihn und steigerte sein Interesse für die Sizilianerin von Minute zu Minute. Als sie ihn endlich ersuchte, seine Galanterien nicht an sie zu verschwenden, sonder lieber dort anzubringen, wo sie ein dankbares Echo finden würden, war er vollends gefangen und wich nicht mehr von der Seite der faszinirenden Fremden. Denn dafür hielt Wocher jetzt die Waise und zugleich für eine Dame aus der Gesellschaft. In diesem Schlusse kam er in Folge des stolzen, abweisenden Wesens der Sizilianerin, ihrer gewählten, gebildeten Sprache u. des kostbaren Schmuckes, den sie trug, während andererseits nur eine Fremde, die sicher war, unerkannt zu bleiben, es wagen konnte, in einer Charaktermaske, kurz geschürzt und dekolletirt einen Maskenball zu besuchen.

Wocher sprach immer lebhafter von dem seltenen Interesse das sie ihm eingefloßt habe und beschwor sie, ihm Gelegenheit zu geben, sie wieder zu sehen und sie von dem Ernst und der Gluth seiner Empfindungen zu überzeugen. Sie antwortete jedesmal mit boshaften Bemerkungen oder einem hellen Lachen. Als sie endlich — nachdem die Unterhaltung beinahe

diesem fremdsprachigen Gebiete sich nicht nur in der Gesinnung und in patriotischen Gefühlen gleich brüderlich denkende Staatsbürger in Einigkeit umarmen, sondern daß auch von ihren Lippen der schöne Klang der Sprache unseres theueren Vaterlandes erklingt.

Neugewählt wurden in den Ausschus die Herren Carl Oberhart und Alexander Mihálik.

Arpád v. Biró, Sekretär. Zoltán Gartner, Präses.

## Wochen-Chronik.

**Gemeindevahl.** Unter geringer Theilnahme von Wähler, fand Mittwoch den 1. Feber die Wahl der Gemeindefunktionäre statt, und zwar wurde zu Vorstand abermals Herr Josef Schneider, zu Vice-Vorstand Herr Julius Faber, (anstatt Herrn Radislav Szabó), zu Cassafontrollor Herr Walzgrün, zu Cassier Herr Leopold Bloch, zu Gemeindegewählten die Herren Heinrich Kunz, J. Drexl, Leopold Hohn und G. Marešesku gewählt.

**Handels- und Gewerbeball.** Mittwoch den 1. Feber l. J. fand der Handels- und Gewerbeball statt, selber war gut besucht und sehr animirt, da sich die Theilnehmer bis Früh morgens amüßten. Allen jenen welche sich um das Gelingen des Balles, sowie auch jenen welche überzahlungen leisteten sagen wir hiemit unsern besten Dank. Das Präsidium.

**Tanzunterhaltungen.** Der hiesige Casinoverein veranstaltete am 11. d. M. in seinen eigenen Localitäten eine Tanzunterhaltung, zu welcher die Einladungen bereits ergangen sind. — Samstag den 11. d. findet der Schmelzhüttenball und Sonntag den 12. d. wird der Maschinenfabrikball abgehalten.

**Unfälle.** Samstag den 29. v. M. gerieth der 18jährige Tagelöhner Georg Vacek, beim reinigen einer Drehbank mit dem Fuße in das Umlaufrad derselben, wobei den Bedauernswerthen der Fuß vom Knöchel bis zur Knie gebrochen und zermalmt wurde; nach sofortigen anlegung von Nothverband wurde selber in das Werkspital transportirt.

**Fürstin Louise von Bulgarien gestorben.** Aus Sofia wird unter dem 1. Februar telegraphirt: Die Agence Telegraphique Bulgare meldet: Die sterblichen Ueberreste der Fürstin Marie Louise würden nach dem rothen Saale übertragen. Der Fürst, ununterbrochen an dem Sarge der Fürstin weilt, bewahrt trotz des schweren Schicksalschlages seine Fassung, ertheilt unablässig Weisungen und trifft die notwendigen Verfügungen. In fürstlichen Palais sind bis Mitternacht zahlreiche Personen aus allen Kreisen der Bevölkerung der Hauptstadt erschienen, um ihre Namen in den aufstehenden Bogen einzutragen. In der St. Georgskirche, wo sich die sterblichen Ueberreste des Fürsten Alexander befinden, werden Vorbereitungen für die Ueberführung der Leiche der Fürstin getroffen. Die gesammte Hauptstadt ist in Trauer gehüllt. In der Umgebung des Palais wogt eine große Menschenmenge. Man hört überall schmerzliche Klagen über den Hingang der Fürstin. Die Blätter sind gestern Abends mit Trauerrand erschienen. — Aus Bukarest wird uns telegraphirt: Aus Anlaß des Ablebens der Fürstin von Bulgarien wurde eine achtstägige Hoftrauer angeordnet. Der für (Donnerstag) anderannte Hofball wurde abgesetzt.

**Besondere antiseptische Eigenschaften der Bestandtheile der Prager Hausalbe aus der Apotheke des B. Fragner in Prag,** bewirken sehr gute Resultate bei der Heilung der verschiedenen Verwundungen und eignet sich dieses Mittel zugleich zum Schutze der Wunden und zur Fernhaltung jeder Verunreinigung und Entzündung, sowie auch zur Künderung

zwei Stunden gedauert hatte, — Wiene machte, sich mit ihrer schweigsamen Begleiterin zu entfernen, entließ sich Wocher zum Aeußersten.

Mit einem raschen, leichten Griff löste er das prachtvolle, mit Rubinen und Diamanten geschmückte Bracelet, das die Sizilianerin trug, vom Arm derselben und barg es an seiner Brust.

"Ich bitte — das geht zu weit —", murmelte die Verankte.

"Pardon, meine Gnädige, im Kriege ist Vieles erlaubt, was im Frieden strafbar wäre. Ich habe kein anderes Mittel, um Sie zu zwingen, mir ein Meduzenpouss zu gewähren und sich mir zu erkennen zu geben. Ihr Diener, meine Dame." Damit verschwand er im Maskengewühl.

"Abscheulich!" murmelte jetzt die zweite, bisher stumme Sizilianerin mit dem dunklen Haar. "Er ist strafbarer als ich dachte."

"Nur kaltes Blut," erwiderte die Blonde, "dafür haben wir ihn jetzt in unserer Hand."

Am nächsten Nachmittag erhielt Wocher durch einen Dienstmann ein wohlriechendes Briefchen. Er öffnete es mit feberhafter Hast und las:

"Rückrichten auf meine Stellung in der Gesellschaft machen es mir zur Pflicht, heute noch in den Besitz meines Armbandes zu gelangen. Ich bin somit gezwungen, die Waffen zu strecken und Ihnen das erbetete Meduzenpouss zu gewähren. Zudem ich auf Ihre ritterliche Diskretion zähle, ersuche ich

der Schmeißenen Apollon das von eines jedes des kön. Volkszähler Jänner 19 im k. ung. getroffen erforderlich werden.

**Gin Mittel** hat eine Schulen erla Eintheilung an Wochen der gewiß Schüler werden selbst gewährt.

**Nach** bedeutendem und Garte Reihe die hener des Wirksamkeit und der Ch kreuzen des Annen Orde bulgarischen den Titel ei den Samen Schloßer, G viele königliche Mauthers ausländischer Hauptatolog franco zuseh Wegweiser a dr darin e auch wegen eichen Plan Hauptatolog angestattet die allbekann lichkeit vor oder auslän riefigen Unst ist interessan Katalogefoste Bestellung fa

**Neuer** deutscher Aftu Erde um die stehende. M spannter Aufst des Firmame Erde näher z besser daran, wie wir 1, wünsch; eig sondern die S wir uns dem

Sie, michge Wetterhäusch

Wocher Viertelstunde dem Glocken dacht in Pelz seinen Arm. „Haben „Sie er galante Offizier Schleier und „Warm vorher schwör „Ich be „Leidenf „Bis zu Mit ein Pelz ihren S mit komischen Ehe er sich no das Lachen der im nächsten A Regiments um Stumm Fran von Zige eigentliche St Ergebnis war, immer von sei

... nicht nur in der ...  
... gleich brüder-  
... umarmen, son-  
... der schöne Klang  
... Vaterlandes erklingt.  
... den Ausschuss die Herren  
... Mikálik.

... Gartner, Präses.

### Chronik.

... ringer Beteiligung von  
... die Wahl der Gemeinde-  
... zu Vorstand abermals  
... Herr Julius  
... (S z a b o), zu Cassakon-  
... Herr Leopold Bloch,  
... Herr Heinrich Kunz,  
... und G. W a r e s c h e s t u

... Mittwoch den 1. Feber  
... erbevoll statt, selber war  
... die Teilnehmer bis  
... einen welche sich um das  
... einen welche überzahlungen  
... den Dank. Das Präsidium.  
... hiesige Casinoverein ver-  
... eigenen Vocalitäten eine  
... ladungen bereits ergangen  
... der Schmelzhüttenball und  
... inenfabrikball abgehalten.

... v. M. gerichtet der  
... Lö, beim reinigen einer  
... urgefällt derselben, wobei  
... n nöthig bis zur stäc-  
... h sofortigen anlegung von  
... Werksipital transportirt.

... gestorben. Aus Sofia  
... graphirt: Die Agence  
... sterlichen Ueberreste der  
... dem rothen Saate über-  
... n dem Sarge der Fürstin  
... Schicksalschlag seine  
... ngen und trifft die noth-  
... Palais sind bis Mitter-  
... Kreisen der Bevölkerung  
... amen in den aufstrebenden  
... Georgskirche, wo sich die  
... expandir befinden, werden  
... g der Leiche der Fürstin  
... ft in Trauer geküllt. Zu  
... e große Menschenmenge.  
... t über den Hingang der  
... Abends mit Trauerand  
... uns telegraphirt: Aus  
... i Bulgarien wurde eine  
... für (Donnerstag) ande-

... hachten der Bestandtheile  
... hete des B. F r a g e r  
... e bei der Heilung der  
... net sich dieses Mittel zu-  
... zur Fernhaltung jeder  
... wie auch zur Vinderung

... ene machte, sich mit ihrer  
... aufschloß sich Wocher

... löste er das prach-  
... schmückte Bracelet, das  
... elben und barg es an

... it —, murmelte die  
... riege ist Vieles erlaubt,  
... ke kein anderes Mittel,  
... vons zu gewähren und  
... Diener, meine Dame."

... ht.  
... ie zweite, bisher sum-  
... r. „Er ist fraubarer

... e Blonde, „dafür haben

... Wocher durch einen  
... en. Er öffnete es mit

... ng in der Gesellschaft  
... in den Besitz meines  
... gegnungen, die Waffen  
... denzvous zu gewähren.  
... ion zählte, ersuche ich

der Schmerzen. Dieses gute Hausmittel ist auch in den hie-  
sigen Apotheken erhältlich. — Siehe Anzeiger!

**Volkszählung 1900.** Wie bekannt, bestimmt das Gesetz,  
daß von zehn zu zehn Jahren u. zw. stets am 1. Jänner  
eines jedes mit einer O endenden Jahres, unter der Leitung  
des k. u. g. statistischen Amtes im ganzen Lande eine  
Volkzählung vorgenommen werde. Zu der somit am 1.  
Jänner 1900 stattfindenden Volkszählung werden die Vorbereitungen  
im k. u. g. statistischen Amte bereits im umfassendsten Maße  
getroffen und wird schon demnächst mit der Befragung der  
erforderlichen Drucksorten an die einzelnen Gemeinden begonnen  
werden.

**Eine freudige Nachricht für die Frequentanten der  
Mittelschulen.** Der k. u. g. Kultus- und Unterrichtsminister  
hat eine Verordnung an sämtliche Direktorate der Mittel-  
schulen erlassen des Inhaltes, daß der Professorkörper die  
Eintheilung treffen möge, damit die Schüler ihre Aufgaben  
an Wochentagen ausarbeiten können. Der Minister geht von  
der gewiß richtigen Intention aus, die Ueberbürdung der  
Schüler womöglich zu verhindern und es zu ermöglichen, daß  
denselben wenigstens der Sonntag als vollständiger Erholungs-  
tag gewährt sei.

**Nach 25 Jahren.** ... Unter jenen Faktoren, welche in  
bedeutendem Maße zur Hebung der heimischen Landwirtschaft  
und Gartenkultur beigetragen haben, zählt wohl in erster  
Reihe die Firma „Edmund Mauthner in Budapest, die  
heuer das Jubiläum ihres 25jährigen Bestandes feiert. Die  
Wirksamkeit dieser Firma wurde überall gebührend gewürdigt  
und der Chef derselben für seine Verdienste mit den Ritter-  
kreuzen des Franz Josephs Ordens und der k. russischen St.  
Annen Ordens, sowie mit dem Offizierskreuz des k. russ.  
bulgarischen Nationalordens ausgezeichnet. Die Firma besitzt  
den Titel eines k. u. k. Hoflieferanten, liefert seit Jahren  
den Samenbedarf für die in Oesterreich-Ungarn befindlichen  
Schlöcker, Gärten und Besitzungen Sr. Majestät; ferner für  
viele königliche, fürstliche, erzbischöfliche und herzogliche Höfe.  
Mauthners Samen werden Ueberdies 2mal auf in- und  
ausländischen Ausstellungen ausgezeichnet. Der Jubiläums-  
Hauptkatalog — den die Firma auf Wunsch gratis und  
franco zuwendet — ist ein wahres Prachtwerk, ein vorzüglicher  
Wegweiser auf dem Gebiete der Pflanzenzucht, nicht nur wegen  
der darin enthaltenen zahlreichen Kulturanleitungen, sondern  
auch wegen der prachtvoll schönen, naturgetreuen photogra-  
fischen Pflanzen-Abbildungen. Dabei ist hervorzuheben, daß  
Hauptkatalog nicht auf Kosten des Käufers so glänzend  
ausgestattet ist, denn die darin enthaltenen Samenpreise sind,  
die allbekannte vorzügliche Qualität und unbedingte Verläß-  
lichkeit vor Augen haltend, billiger, als bei welcher ungarischen  
oder ausländischen Firma. Diese Billigkeit findet in dem  
riesigen Umsatz der Firma Mauthner ihre Erklärung und es  
ist interessant zu erfahren, daß bei Repartirung der gesamten  
Katalogkosten auf sämtliche einlaufenden Verdres auf jede  
Bestellung kann 1/4 kr. entfallen.

**Neuer Stern!** Verflorenen Sonntag hat ein junger  
deutscher Astronom einen neuen Stern entdeckt, welcher unserer  
Erde um die Hälfte näher steht, als alle bisher am nächsten  
stehende. Man verfolgt alle gebildete Astronomen mit ge-  
spannter Aufmerksamkeit, die kleineren und größeren Sterne  
des Firmamentes, um mit neueren Entdeckungen selbe unserer  
Erde näher zu bringen. In dieser Beziehung sind wir Laien  
besser daran, da wir die Sterne nur derartig untersuchen,  
wie wir 1, 2, 3 oder 4 sternigen Sterne h ä z y - C o g u a c  
wünschen; eigenthümlich, nicht wir bringen die Sterne näher,  
sondern die Sterne bringen uns der Erde näher, je intensiver  
wir uns dem Studium derselben unterziehen.

Sie, mich heute Abend acht Uhr auf der Promenade bei dem  
Wetterhäuschen zu erwarten.

Die blonde Sizilianerin."

Woher fand sich von kühnen Hoffnungen erfüllt, eine  
Viertelftunde früher auf dem Platze des Stelldicheins ein. Mit  
dem Glockenschlag acht näherte sich ihm eine stattliche Frau,  
dicht in Pelz und Schleier gehüllt und nahm ohne Weiteres  
seinen Arm.

„Haben Sie das Bracelet bereit? fragte sie leise."  
„Sie erhalten es sofort, meine Gnädige," erwiderte der  
galante Offizier, „sobald Sie die Güte haben werden, Ihren  
Schleier und Ihr Inkognito zu lösen."

„Warum nicht," gab die Vermumte zur Antwort, „aber  
vorher schwören Sie mir noch einmal, daß Sie mich lieben."

„Ich bete Sie an."  
„Keidenenschaftlich?"

„Bis zum Wahnsinn."  
Mit einem lauten, hellen Lachen schlug die Dame in  
Pelz ihren Schleier zurück und der galante Chemann blickte  
mit komischem Entsetzen in das Gesicht der Frau von Ziganski  
Ehe er sich noch von seiner Ueberraschung erholt hatte, fand  
das Lachen derselben ein mehrfaches Echo und Wocher sah sich  
im nächsten Augenblick von sämtlichen ärarischen Damen des  
Regiments umringt und verspottet.

Stumm wie ein Schlachtopfer ließ er sich dann von  
Frau von Ziganski in die Wohnung derselben führen, wo das  
eigentliche Strafgericht über ihn abgehalten wurde. Das  
Ergebnis war, daß er seiner Frau feierlich versprach, für  
immer von seinen galanten Passionen geheilt zu sein.

**Die größte Eisenbahnbrücke der Welt** wird zweifel-  
los die Brücke der sibirischen Eisenbahn über den Jenissei  
werden. Ihre Baukosten belaufen sich auf 2,279,590 Rubel.  
Ursprünglich sollte sie erst im Frühjahr 1900 fertiggestellt  
sein. Nach den jetzigen Nachrichten wird die Eröffnung aber  
bereits im nächsten Mai erfolgen können. Der Bau ist ganz  
in Stein und Eisen ausgeführt.

**Der Mensch mit nur einer Lunge.** Aus London wird  
gemeldet, daß in der letzten Woche der Leichendechner Wood  
bei der Feststellung der Todesursache eines 42jährigen, sich  
bis vor Kurzem kräftiger Gesundheit erfreuenden Mannes  
Nawens Charles die die seltsame Thatsache entdeckte, daß  
dieser Mann mit nur einer Lunge geboren worden war. Die  
anwesenden Aerzte erklärten, daß ihres Wissens ein solcher Fall  
in der medizinischen Literatur nicht verzeichnet sei.

**Eine wandernde Stadt.** Vor ungefähr vier Jahren  
entstand in Minnesota (Amerika) das kleine Städtchen Cloeth,  
welches heute nahe an dreitausend Einwohner zählt. Vor eini-  
gen Monaten entdeckte man unter der Stadt selbst große  
Eisenerzlager, so reich, wie man bisher keine kannte. Selbst-  
verständlich entschloß man sich sofort, diese ausgiebige Quelle  
auszunützen. Aber die Häuser standen diesem Unternehmen  
sehr im Wege; deshalb faßte die Bergwerks-Gesellschaft,  
welche gegründet wurde, den Plan, die Stadt nach einem  
anderen Punkt zu verlegen und um die Einwohner zur Ueber-  
siedlung zu bewegen, gründete sie in geringer Entfernung  
eine neue Stadt, das heißt Straßen, — gepflasterte Straßen  
— und Trottoirs. Außerdem verpflichtete sich die Bergwerks-  
Gesellschaft, die Wohnhäuser aus ihren Fundamenten auszu-  
heben und dieselben bis zu dem Platze, auf welchem sie im  
neuen Cloeth stehen sollten, gratis transportiren zu lassen.  
Die Aussicht auf gute Straßen mit Trottoirs, der Gratis-  
transport der Wohnhäuser hatte die Bevölkerung bestochen.  
Der Auszug hat eben begonnen und so kann man in Minnesota  
jetzt ein seltsames Schauspiel beobachten — eine in Bewegung  
befindliche Stadt.

**Wie Einer die Geduld verlor.** Der 87jährige Aus-  
gedingener Philipp Uhl, der gestern in Graz wegen Brand-  
stiftung zu 3 1/2 Jahren schweren Kerkers verurtheilt wurde,  
kann gewiß als einer der geduldigsten Menschen bezeichnet  
werden. Er hat als 70jähriger Greis ein 18jähriges Mädchen  
geheiratet. Die Ehe dauerte schon 17 Jahre, gewiß eine starke  
Geduldprobe. Dabei war die Sache gar nicht so einfach: im  
Kauf der letzten Jahre, da der Mann schon ein hoher Achtziger  
war, besaß er die Frau viermal nacheinander mit  
Nachkommenschaft. Er zweifelte an der Echtheit dieser seiner  
Sprößlinge, aber er blieb geduldig. Seine Frau fühlte sich  
durch den Zweifel beleidigt, und um ihr gutes Recht zu  
erweisen, prügelte sie den alten Mann; er verlor die Geduld  
noch immer nicht. Schließlich aber hat er doch aus Wuth und  
Rache und Eifersucht sein Haus angezündet und sich dadurch  
zum Verbrecher gemacht. Ein Ereignis hatte schließlich dem  
Faß den Boden ausgeschlagen und seinen Grimm entseßelt.  
Dieses letzte und ärgste Ereignis war nicht die Ehe oder die  
Eiße, nicht die angezwungenen Kinder und nicht die sicheren  
Peinig, sondern ein schlechter „Sturz". Das ist nur durch die  
lange Reihe vorhergegangener seelischer und körperlicher Leiden  
zu erklären, die Philipp Uhl erdulden mußte, und der Sturz  
war schließlich nur der letzte Tropfen, der das Gefäß zum  
Ueberfließen brachte. Auf eine günstigere Gelegenheit wollte der  
Mann mit Rücksicht auf seine 87 Jahre wahrscheinlich nicht  
mehr warten. Er hat gerade genug Geduld gehabt.

**Neun Millionen Mark für Schulen und Hospitäler**  
hat der jüngst in Newyork verstorbene Daniel B. Fayerweather  
hinterlassen. Von seinem drei Millionen Dollars betragenden  
Vermögen wurden 2,195,000 Dollars für derartige Zwecke  
bestimmt. Die Yale-Universität erhält das Meiste nämlich  
300,000 Dollars erhielten die Columbia-Universität, in  
Newyork und die Cornell-Universität deren Präsident bekanntlich

der Vorsteher White ist. Jehtn Nachbarn je 100,000  
Dollars, sechs je 50,000 Dollars. Nauf Hospitäler erhalten  
je 10,000 bis 25,000 Dollars. Alle Achtung vor derartigen  
Testamenten von materialistischen Bankiers!

**Vom Beschneiden der Obstbäume.** Jeder Garten-  
besitzer weiß, daß seine Obstbäume, mögen sie heißen wie sie  
wollen, beschritten werden müssen. Wenn er aber daran geht  
den Schnitt auszuführen, merkt er immer erst, daß er von  
dieser Kunst eigentlich recht wenig versteht. Ein hervor-  
ragender Obstachter hat sich nun die Mühe gemacht, im  
praktischen Ratgeber seine Erfahrungen über das Beschneiden  
der Steinobstbäume, besonders der Zwetschenbäume, nieder-  
zulegen. Diese Mittheilungen sind um so werthvoller als sie  
durch viele Zeichnungen, die der Verfasser, Rittergutsbesitzer  
Garde-Witzendorf, seinen großen Obstanlagen entnommen  
hat, erläutert werden. Die Nummer, welche die werthvolle  
Arbeit enthält, wird vom Geschäftsamt des praktischen Rat-  
gebers in Frankfurt a. Oder an Gartenfreunde kostenfrei  
verschickt. —

**Ingven szederta esemete.** A földművelés-  
ügyi m. kir. Ministerium országos selyemtenyésztési felügye-  
lősége bärkinék ingyen ad 2-3 éves magasagn szederta  
esemetét. Városok, községek, néptanítók szállítási költségek  
sem fizetnek; ellenben magánfelok a szállítási költséget  
viselik. Megrendelésnél: vármegye utolsó posta, vasut,  
esetleg hajó állomás pontosan bejelentendő. Ha a esemetéket  
magas törzsű lakká neveljük, ugy egy katastrális entnomni  
faiskolába 7200 esemete helyezhető el olyformán, hogy  
a sorok egymástól egy méter, a sorokban a esemeték 80  
centimeter távolságra álljanak. Sövény alakításnál egy  
folyó méterre 3 drb. (egy folyó öre 6 drb. esemetét  
számítunk. Kik esemetét akarnak, ezt s ürgösen  
jelentsék be A földművelésügyi m. kir. miniszterium  
országos selyemtenyésztési felügyelősége Szegszárdon Tolna  
vármegye.

Das Seidenzucht Inspektorat in Szeghárd gibt bekannt,  
das es 2-jährige Maulbeerbäumchen an wem immer gra-  
tis abgibt. Städte, Gemeinde und Volksschullehrer zahlen keine  
Fracht. Private müssen Fracht bezahlen. Bei Bestellungen  
sind Comitae, letzte Post, Eisenbahnstation, allenfall Schiff-  
station genau anzugeben.

### Benöckerungs-Anzeiger.

Vom 28. Jänner bis inkl. 3. Feber 1899.

G e b o r e n :

dem Friedrich Kozal 1 Mädchen. — dem Ladislav  
Millesics 1 Knabe. — dem Stefan Putay 1 Mädchen. —  
dem Franz Gradiskai 1 Knabe. — dem Michael Rosh 1  
Mädchen. — dem Andreas Hirtay 1 Knabe. — der Pauline  
Schweiger 1 Mädchen. — der Theresia Höcher 1 Knabe. —  
dem Johann Hohn 1 Knabe.

G e t r a u t :

Nicolans Feig mit Katharina Duch. — Valentin  
Zelkewsch mit Franziska Wojcika. — Ferdinand Greminger  
mit Amalia Schweiger. — Rudolf Galuska mit Anna Klein.

G e s t o r b e n :

Josef Klimajovskij 8 Monate alt. — Mathias Kovat  
16 Jahre alt. — Margaretha Rosh 1 Tag alt. — Franz  
Sieg 2 Jahre alt — Regina Hilbert 3 Jahre alt.

### Seid.-Damaste 75 kr.

bis fl. 14.65 pr. Meter — sowie schwarze, weiße und far-  
bige Heuneberg-Seide von 45 kr. bis fl. 14.65 pr. Meter,  
— in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. Au-  
Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.  
G. Heuneberg's Seiden-Fabriken (K. u. k. Hofl.) Zürich.

## Ball-Bouquet's

### Hochzeit's und Fest-Bouquet's

#### Fest- und Trauerkränze

aus frischen, lebenden Blumen

stets in modernster, feinsten Ausführung. — versendet pünktlich, nach allen Ge-  
genden der Monarchie unter Garantie richtiger Ankunft und frische der Blumen  
(aus eigenen grossen Culturen)

(Grösste Blumenversandt der  
Monarchie.)

Wilhelm Müble,  
k. u. k. Hoflieferant Temesvár.

# Ein Haus

in der Weichselgasse Nr. 67 ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres ertheilt die Eigenthümerin  
**Matilde Jarosch.**

## Mariazeller Magentropfen

Man achte auf die Schutzmarke!

Bestenfalls wird bei Krankheiten des Magens, sind es unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlichem Athem, Blähung, saurem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hamorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magentropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 40 kr. Doppelflasche 70 kr. Central-Vertrieb durch Apotheker

Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“ Wien, I., Fleischmarkt 1.

Haupt-Depot: Josef v. Török, Budapest, VI., Königsgasse 12.

## Stimmen aus dem Publikum.

### Dankschreiben aus Amerika.

Abstr. d. Originalbriefes, wörtlich in's Deutsche überetzt.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Newkirchen, Nieder-Oester.

New York, 19. Mai 1898.

Beste Herr!

Am November, den 12. 1895 wurde ich mit Rheumatismus devert krank, daß ich war gezwungen, zu Bett zu gehen. Acht lange Monate mußte ich auf derselben Stelle liegen, nicht im Stande, einen Zoll zu rücken; das Gewicht meines Körpers ist zurückgegangen von 175 lbs auf 130 lbs, ein Zeichen von den schrecklichen Schmerzen, die ich anzuhalten hatte durch alle diese Jahre. Ich verpacite nicht keine Cur, jedoch nach Gebrauch irgend etwas, ich hörte nämlich von solch Vincent's Electric, türkische Bäder u. und nach allen unmöglichen Beschäftigungen auf Verze, fühlte ich mich nicht besser, so daß der letzte beschäftigte Arzt mir sagte, daß er würde mir nicht annehmen mehr Geld von mir, weil das Geld war zwecklos verausgabt.

Um die Zeit passirte es zu begegnen einen Freund von mir, welcher mir mittheilte von Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee, sein sollend eine unfehlbare Cur gegen Rheumatismus. Ich erzählte ihm von meinen Experimenten mit anderen Mitteln und hatte ich sehr wenig Vertrauen. Es scheint, ob die Hand des Schicksals ditierte, daß ich sollte schreiben an Sie, und daß mein Herz noch dachte, daß noch existirt ein Heiler, welcher mich lirt. Doch ich habe gefunden die Ueberzeugung, daß solcher Heiler existirt. Ich kann nicht in Worten ausdrücken die furchterlichen Schmerzen durch die letzten 3 Jahre; aber jetzt mich nichts mehr stören kann, und ich glaube in diesen Augenblick, daß ich mich fühle, wie ein neugeborenes Kind, nicht beachtend alle Schätze der Welt für den Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee.

Wollen Sie so gutig sein, Herr, und senden uns umgehend v. C. O. D. 1 Duzend (12) Pakete von Ihren Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee.

Wünschend Ihnen das Beste in Gesundheit und langes Leben, ich verbleibe Ihr respektvollst

Josef M. Gordon, 179 Orchard St. New York.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Zu haben in allen Apotheken.

## Erzherzog Otto Militär-Veteranen-Verein zu Resicza.

Die p. t. Mitglieder des „Erzherzog Militär-Veteranen-Vereines“ werden hiemit zu der am Sonntag den 19. Feber 1. 3 Vormittags halb 10 Uhr in den gesellschaftlichen deutschen Schul-lokalitäten abzuhaltenden

### ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

#### Gegenstände der Tagesordnung:

1. Rechenschafts Bericht pro 1898. — 2. Bericht des Revisions Comité's. — 3. Ergänzungswahlen an Stelle ausgetretener Vereinsfunktionäre. — 4. Verhandlung gestellter Anträge.

Reschiza, am 27. Jänner 1899.

Die Vereinsleitung.

## AVIS.

Ueber den durch reger werdenden Aufforderungen des geehrten Publikums prompt entsprechen zu können, habe ich mich veranlasst gefühlt, für meine eines allgemeinen Zuspruches sich erfreuende

## Flaschenweine

ausser im Verschleisslokale des Gefertigten, noch 3 Verkaufsstellen zu etabliren.

Beehre mich daher Anzuzeigen, dass die nachbenannten Sorten von heute ab:

bei Herrn Josef Weinberger in Rom-Resicza.

„ „ Peter Krischer, Mont-Resicza, (vormals oberer Consum-Verein)

„ „ Max Berdach vormals Weinberger (Stavilja) und zwar:

1 Flasche 1 Liter Inhalt weisser Tischwein 28 kr.

1 „ 0.7 „ „ „ Bratenwein 30 kr.

1 „ 1 „ „ „ Rothwein (Dessert) 40 kr.

exclusive Flasche — zu haben sind.

Hochachtungsvoll

Sándor Zoffmann's Filiale.

Das bestbewährte Hausmittel die Verdauung zu regeln, eine richtige Blutmischung zu erzielen, die verdorbenen und fehlerhaften Bestandtheile des Blutes zu entfernen, (die Grundbedingungen zur Erhaltung der Gesundheit) sowie zur schnellen und sicheren Beseitigung der Magenleiden z. B. bei Appetitlosigkeit, saurem Aufstossen, Blähungen, Erbrechen, Leib- und Magenschmerzen, Magenkrampf, Ueberladung des Magens mit Speisen, Verschleimung, Blutandrang, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Darmkrankheiten, ist der seit 40 Jahren bewährte

Zur Heilung aller Entzündungen, Wunden und Geschwüre, wird mit sicherem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchstockung und Verhärtung der weiblichen Brust bei dem Entwöhnen des Kindes; bei Abscessen, Blutschwären, Eiterpusteln, Karbunkeln; bei Nagelgeschwüren, beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Zehe; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsen geschwülsten; bei Fettgewächsen, beim Ueberbeine etc. die seit 50 Jahren bewährte

## Dr. Rosa's Balsam Prager Haussalbe

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag 203-III.

Derselbe belebt die gesammte Thätigkeit der Verdauung erzeugt ein gesundes und reines Blut und ist ein sicheres, weitverbreitetes, bewährtes VOLKS-HAUSMITTEL.

1 Flasche 50 kr., Doppelflasche 1 fl. Per Post 20 kr. mehr.

Die Heilung geschieht schmerzlos unter der kühlenden Wirkung der Salbe.

In Dose à 25 und 35 kr. Per Post 6 kr. mehr.



**W**ARNUNG! Jeder verlange nur die Originalpräparate aus der Apotheke des B. FRAGNER in PRAG und beachte, dass alle Theile der Emballage des Dr. Rosa's Balsam mit der nebenstehenden runden Schutzmarke versehen sind, wogegen alle Theile der Emballage der Prager Haussalbe die nebenstehende dreieckige Schutzmarke tragen!

Jeder, der mir eine Fälschung anzeigt, erhält eine Remuneration. Tausende von Anerkennungs schreiben liegen zur Ansicht bereit.

Depôts in den Apotheken des J. TÖRÖK Budapest, des A. EGGER Budapest.

Haupt-Depôt des Erzeugers **B. FRAGNER**, Apotheke „zum schwarzen Adler“ in Prag, Eck der Spornergasse Nr. 203.

Postsendungen umgehend.